

Donnerstag, 11. August 2011 13:50 Uhr

URL: <http://www.main-spitze.de/region/kultur/musik/11039590.htm>

# MAIN-SPITZE

MUSIK

---

## Farbenprächtiges Tongemälde

11.08.2011 - MAINZ

*Von Jan-Geert Wolff*

### **MUSIKSOMMER Ensemble Sarband spielt in St. Antonius sephardische Lieder**

Der Auftritt des Ensembles Sarband nahm in der Reihe der Konzerte des Mainzer Musiksommers eine Sonderstellung ein, denn der Bogen, der sich von den Mainzer Hofkapellmeistern im Eröffnungskonzert bis hin zu festlichem Barock zieht, bekam durch das Gastspiel in St. Antonius eine interessante Richtung. Wobei das Wörtchen „interessant“ keinesfalls die Intention hat, mit der man einem Koch mitteilen möchte, dass man mit seiner Kunst so gar nichts anzufangen weiß: Das Ensemble Sarband eröffnet dem Zuhörer mit seinen Programmen eine oft gänzlich neue musikalische Ebene, die bislang zuweilen von den Schleiern der Folklore bis zur Unkenntlichkeit verhüllt wurde.

Mit höfischen Liedern aus dem Andalusien des 12. Jahrhunderts und sephardischen Canzonen sowie höfischer osmanischer Instrumentalmusik aus dem 18. Jahrhundert rissen die Musiker um Ensemble-Gründer Vladimir Ivanoff ein farbenprächtiges Tongemälde auf, dessen intensive Kolorierung sich aus der verschmolzenen Musik des Abend- und Morgenlandes sowie der bilderreichen Lyrik des Spanischen und des romanischen Ladino mischte. Dieses Idiom sprachen die sephardischen Juden, die bis zum Ende des 15. Jahrhunderts in friedlicher Koexistenz mit Muslimen und Christen die iberische Halbinsel bevölkerten, bis sie die katholische Kirche zum Bekenntnis oder zum Auswandern zwang.

Der Wunschtraum nach der harmonischen Vergangenheit zog sich dabei wie eine rote Notenlinie durch die Musik, die Fadia El-Hage mit ihrem blutvollen Mezzosopran intonierte, wobei sie hochvirtuos von Vladimir Ivanoff (Perkussion und Kurzhalslaute), Ahmed Kadri Rizeli (Fiedel und Perkussion) sowie Celaledin Biçer (Psalter und Schilfrohrflöte) begleitet wurde: Wie von fern ertönte da die gedämpfte Schoßgeige Rizelis und bildete mit der gezupften Saite des einer Zither nicht unähnlichen Psalters eine Grundierung, auf der sich die kraftvolle Stimme El-Hages voll entfalten konnte: Die

berückende Intonation stand hier im Dienst des gesungenen Wortes, das von Liebe und Eifersucht, von Ruhm und Sehnsucht berichtete. Das Ensemble Sarband kann man in Kürze erneut vor Ort erleben: Als Partner des Jugendchors Osnabrück musiziert es am 2. September um 19.30 Uhr im Mainzer Dom altspanische Pilgergesänge.

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main